

Volles Haus bei unseren öffentlichen Fraktionssitzungen



Der Austausch mit den Bürger:innen ist uns wichtig. Deshalb hatten wir in den vergangenen Wochen zweimal zu einer öffentlichen Fraktionssitzung eingeladen.

Ende September haben wir gemeinsam mit dem Baubürgermeister, einem Vertreter des Verkehrswendebündnis Chemnitz und circa 25 Gästen im Bürgerhaus City über das Problem der zahlreichen Baustellen in der Stadt gesprochen. Vor allem die schlechte Kommunikation mit den Anwohner:innen der betroffenen Strecken wurde kritisiert. Aber auch, dass vor allem bei Umleitungen fast nur an den motorisierten Verkehr gedacht wird,

kam negativ zur Sprache. Radfahrer:innen oder Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, müssen sich oft über Schotterwege bewegen. Hier muss bei der Planung der Baustellen mehr an die Menschen ohne Auto gedacht werden. Aber auch der Mobilitätsplan 2040 war Thema: Alle Teilnehmenden signalisierten deutlich, dass es wichtig ist an dem ausgehandelten Kompromiss aller Beteiligten nicht zu rütteln.



Am 10. Oktober sind wir mit je einem Vertreter der Eins Energie, der Verbraucherzentrale Sachsen und der Energiegenossenschaft Chemnitz-Zwickau der Frage nachgegan-



gen, ob in der aktuellen Energiekrise unsere Versorgung noch gesichert ist. Die Diskussion hat noch einmal deutlich gezeigt, wie wichtig es ist einen lokalen Stromanbieter in öffentlicher Hand zu haben, der auch einen Energiemix vorweisen kann, um Ausfälle zu kompensieren. Und die Politik ist gefragt, Maßnahmen umzusetzen, damit auch zukünftig Energie als Teil der Daseinsvorsorge bezahlbar ist. Bereits jetzt ist absehbar, dass Betroffene aufgrund von Energieschulden in die Armut getrieben werden. Wir bleiben an dem Thema dran und suchen Lösungen.

Unsere Schulen sollen schöner werden...



Deshalb hat der Stadtrat in den letzten Jahren immer wieder finanzielle Mittel für die Sanierung oder Neubauten von Schulgebäuden bereit gestellt. Zum neuen Schuljahr konnten wir uns nun das Ergebnis einiger dieser Projekte ansehen.

Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache konnte nun nach vielen Jahren endlich wieder in ihr neu saniertes Schulgebäude in Hutholz einziehen. Vor allem die große Außenanlage mit den Spielgeräten bringt Kinderaugen zum leuchten.

Auch in der neuen Grundschule an der Weststraße konnten die ersten Kinder einziehen. Auch wenn an der Schule noch weiter gebaut wird, ist schon erkennbar, dass die Kinder hier gute Lernbedingungen vorfinden werden. Vor allem der Bolzplatz auf der Turnhalle ist eine

echte Innovation.

Die Regenbogenschule verfügt dank Spenden nun über eine neue Außensportanlage, auf der zur Eröffnung mit den „Niners“ auch gleich ein erstes Basketballspiel absolviert wurde.



Das Wichtigste aus dem Stadtrat vom 14. September 2022



Zu Beginn der Stadtratssitzung ehrte der Stadtrat unser verstorbene ehemaliges Fraktionsmitglied Hubert Gintschel, der im Frühjahr aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat niedergelegt hatte, mit einer Schweigeminute. Wir werden Hubert sehr vermissen und sein Vermächtnis bewahren, getreu dem Gedicht von Berthold Brecht »Und sie ehrten ihn, indem sie sich nützten«.

Das Thema steigende Energiekosten und Einsparmöglichkeiten bestimmte die **Fraktionserklärungen**. „Und die Kommunen, die am Ende der Finanzierungskette sitzen, haben die Verantwortung, geforderte Energiesparmaßnahmen so umzusetzen, dass die Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft so minimal wie möglich sind. Nicht nur der Sozialbereich und die Bildung, auch gesellschaftliche Aktivitäten, wie Sport, Kultur, Begegnung, dürfen nicht in die Knie gehen.“ mahnte Susanne Schaper in ihrer Fraktionserklärung an. Sie stellte die Forderung unserer Fraktion nach einem Härtefallfonds in den Raum.



Der Stadtrat beschloss die **Vereinbarung einer Städtepartnerschaft mit der israelischen Stadt Kirjat Bialik**. Dieser ging ein Beschlussantrag unserer Fraktion aus 2019 voraus, der diese Städtepartnerschaft auf den Weg brachte. Sandra Zabel begrüßte für unsere Fraktion diesen Beschluss: „Wir können bspw. lernen, wie es gelingt, Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen in das Stadtleben zu integrieren. Wir können in den Erfahrungsaustausch treten, wie eine Stadt gut wächst, baulich und die Bevölkerung betreffend.“



Unsere Fraktionsgemeinschaft stimmte der Vorlage der Verwaltung zu, die Richtlinie der Stadt Chemnitz für die Gewährung einer Zuwendung zur **Fassadenbegrünung** fortzuschreiben. Dies ist ein kleiner, aber wichtiger Stein, um dem Klimawandel wenigstens ein Stückchen entgegenzusetzen.

Der Antrag mehrerer Fraktionen zur Änderung des Konzeptes zum Umgang mit **Veranstaltungen in der Innenstadt**, die Regelungen zum Lärmschutz unterliegen und daher in der Anzahl beschränkt sind, wurde durch unsere Fraktion unterstützt, was Klaus Bartl begründete: „Dies gibt uns dann die Möglichkeit, im kommenden Jahr die Problematik in Ruhe zu erörtern und dann möglichst zeitnah zu einem durchdachten Konzept zu gelangen, das sowohl der Vielfalt der Anforderungen an Charakter, Inhalt und logistischer Absicherung der Veranstaltungen im Umfeld des Kulturhauptstadtjahres.“

Auf den Beschlussantrag einiger Fraktionen zur **Begrünung von Marktplatz und Neumarkt** reagierte Thomas Scherzberg: „Es hat sich gezeigt, dass der Wille zur Begrünung des Marktplatzes für mehr Aufenthaltsqualität weiterhin vorhanden ist. Selbstverständlich ist die Verwaltung bereit, die Problematik erneut zu prüfen; aber wie Diskussion im Ausschuss gezeigt hat, wird wohl nicht vielmehr rauskommen. Um aus dem Dilemma rauszukommen, legte unsere Fraktionsgemeinschaft den Ersetzungsantrag vor, mit dem Ziel, Bäume in transportablen Behältern einzusetzen, wie es andere Städte z.B. Erfurt und Annaberg machen.“ Unser Änderungsantrag wurde durch die einreichende Fraktion übernommen, so dass das Thema unter Beleuchtung aller Varianten bald in



den zuständigen Gremien beraten werden wird.

Für das Bundesprogramm **„Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“** soll sich die Stadt Chemnitz mit geeigneten Maßnahmen bewerben – so die antragstellenden Fraktionen. „Meine Fraktionsgemeinschaft wird diesem Beschlussantrag zustimmen, da es gelungen ist, ein schon im Haushalt befindliches Vorhaben nun auf dieses Förderprogramm umzuschreiben. Auch hat dies nun den Charme, dass sich der Eigenanteil senkt, weil 85% Fördermittel in Aussicht gestellt sind.“ begründete Thomas Scherzberg die Zustimmung unserer Fraktion.

Ausführliche Zusammenfassung:
<https://t1p.de/8fpeu>

Das Wichtigste aus dem Stadtrat vom 12. Oktober 2022



In ihrer **Fraktionserklärung** nahm unsere Fraktionsvorsitzende Susanne Schaper auf anstehende Änderungen zum Wohngeld, zum Heizkostenzuschuss und zum Bürgergeld ab 2023 Bezug und warnte vor dem damit einhergehenden Anstieg der Anzahl der Berechtigten. „Aber haben wir, hat unser Sozialamt, überhaupt die Kapazität, dieses Paket zeitnah und bürger:innenfreundlich zu stemmen?“ Sie bat in Richtung Bundestag um mehr Unterstützung für die Kommunen.

Der Stadtrat beschäftigte sich mit der **Bereitstellung überplanmäßiger Mittel** für verschiedene Maßnahmen. Hintergrund ist, dass der Freistaat Sachsen für Maßnahmen zur Überwindung der durch die COVID-19-Pandemie bedingten Belastungen mehr Mittel bereitgestellt hatte als eingeplant waren. Keine leichte Aufgabe, in kürzester Zeit Maßnahmen zu finden, die so unterstützt werden können. Folgende Verwaltungsvorschläge haben wir u.a. zugestimmt: 200.000 EUR für die C3 zur Sanierung der aktuell komplett ausgefallenen Brandmeldeanlage der Stadthalle, 100.000 EUR für Mittel zur Planung eines Basketballfeldes im Konkordiapark, 1,2 Millionen Euro für die Sanierungen der Grundschule Adelsberg und der Grundschule Mittelbach und 400.000 EUR für die Eissport und Freizeit GmbH zur Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Einem weiteren Vorschlag der Stadtverwaltung, 800.000 EUR für **Maßnahmen zum Straßenerhalt**

vorzusehen, wollte unsere Fraktion nicht vollumfänglich zustimmen, so dass wir einen Änderungsantrag zur Reduzierung um 200.000 EUR gestellt haben. Mit diesen Mitteln wollten wir unseren Antrag auf Einrichtung eines Härtefallfonds für Vereine und Verbände, der für die Stadtratssitzung am 23.11.2022 eingereicht ist, untersetzen. Der Antrag fand leider keine Mehrheit.



Warum wir uns bei der Abstimmung für zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 EUR zum **Lern- und Gedankenort Kaßberg** e. V. enthalten haben, begründete Sabine Brünler: „Die Arbeit des Vereins ist lobenswert und wichtig für die Aufarbeitung der Chemnitzer Geschichte. Aber wir wissen nicht, wie wir es vernünftig erklären sollen, warum der eine Verein bedacht wird und andere leer ausgehen.“

Die Stadt Chemnitz beschloss die **Treibhausgasneutralität der Stadt Chemnitz** bis spätestens 2040, eine und ein Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2022-2025. Mit einem Änderungsantrag unserer Fraktion schlugen wir angesichts der aktuellen Energiekrise eine Überarbeitung der in der Vorlage enthaltenen Ziele in Verbindung mit den Empfehlungen des AGENDA-Beirates vor sowie eine Evaluierung des Klimaschutzprogrammes zur Beschlussfassung bis zur Sommerpause 2023. „Zum einen werden wir sicherlich erst nach dem Winter die wirklichen Auswirkungen der Energiekrise einschätzen können. Und zum anderen sollten die konkreten Empfehlungen des Beirats geprüft und ggf. in das

Klimaschutzprogramm eingearbeitet werden.“ begründete Klaus Bartl den Änderungsantrag, der angenommen wurde.

Zum **Verkauf eines Grundstückes in Schönau an die STC Spinnzwirn GmbH** zur Erweiterung ihrer Produktionsstätte, gab es viele Diskussionen. Unsere Fraktion stimmte dem zu. „Wir wollen einen Beschluss fassen, um einem traditionsreichen Unternehmen in unserer Stadt, das auf seinem Gebiet zu den Weltmarktführern gehört, gute Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Und zwar an dem jetzigen Standort, um eine Verlagerung und damit die Abwanderung von Wertschöpfung aus Chemnitz zu vermeiden.“ so Dietmar Berger. Der Beschluss wurde mit einer Änderung angenommen.



Heiko Schinkitz begründete die Zustimmung unserer Fraktion für die weiteren **Planungen zum Chemnitzer Modell Richtung Limbach-Oberfrohna**: „Da Mobilität uns alle betrifft und die Umsetzung von Verkehrsprojekten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in ihrem Lebensalltag direkt berührt, sind für meine Fraktionsgemeinschaft Transparenz und die Einbeziehung der Bürgerschaft in die Planungsprozesse wesentliche Bestandteile der Umsetzung von Verkehrsprojekten.“ Der VMS hat nun die beiden vorgeschlagenen Linien zu prüfen.

Ausführliche Zusammenfassung: <https://t1p.de/auh8z>



Aktion Perspektivwechsel: Ein Tag in der Kita

Jedes Jahr veranstaltet die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Chemnitz die „Aktion Perspektivwechsel“. Ziel ist es, dass Politiker:innen an einem Tag in einen sozialen Beruf „reinschnuppern“ und die Alltagsprobleme kennenlernen. Dieses Jahr war der Arbeitsbereich Kindertageseinrichtung dran.

Drei unserer Stadträtinnen folgten gern der Einladung und so verbrachte Sandra Zabel einen Tag bei den „Sportmäusen“ in Markersdorf, Susanne Schaper unterstützte die Erzieher:innen in der Kita „Regenbogen“ auf der Rembrandtstraße und Sabine Brünler kümmerte sich mit um die Krippenkinder in

der „Kita der Sinne“ im Flemminggebiet.

Der Tag hat allen drei Fraktionsmitgliedern wieder vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass die Erzieher:innen besser bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Fast jedes Gespräch mit den Mitarbeiter:innen drehte sich um den schlechten Personalschlüssel, der viele Erzieher:innen an die Belastungsgrenzen bringt. Dass die Stadt Chemnitz den Erzieher:innen zwei Stunden Vor- und Nachbereitungszeit als freiwillige Leistung bezahlt, ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Hier muss das Land Sachsen, dass für den Betreuungsschlüssel zu-

ständig ist, aktiv werden. Genauso wurde kritisiert, dass bei der Berechnung des Personalschlüssels die Kinder nach den Stunden ihrer Anwesenheit berechnet werden. Eigentlich müsste aber jedes Kind voll zählen und nicht danach bemessen werden, ob es 6 Stunden oder 9 Stunden da ist.

Die Aktion Perspektivwechsel hat uns auf alle Fälle wieder gezeigt, dass wir uns als Fraktion weiterhin dafür einsetzen müssen, dass die Erzieher:innen gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Damit sie sich auch weiterhin so gut um unsere Kleinsten kümmern, wie bisher.

Bürger:innensprechstunden

Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a

15. November, 15:30 - 16:30 Uhr, Sandra Zabel
 28. November, 14:00 - 15:00 Uhr, Susanne Schaper
 29. November, 15:00 - 16:00 Uhr, Dietmar Berger

Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Str. 23

17. Oktober, 15:00 - 16:00 Uhr, Sabine Brünler
 02. November, 9:00 - 10:00 Uhr, Sabine Brünler
 07. Dezember, 9:00 - 10:00 Uhr, Sabine Brünler

Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4

17. November, 16:00 - 17:00 Uhr, Hans-Joachim Siegel

Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109

20. Oktober, 15:30 - 17:30 Uhr, Mario Schönfeld
 17. November, 15:30 - 17:30 Uhr, Mario Schönfeld
 15. Dezember, 15:30 - 17:30 Uhr, Mario Schönfeld

Weitere Termine für Sprechstunden mit allen Fraktionsmitgliedern können per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden. Gern bieten wir auch Online-Sprechstunden an.

Fraktionsgemeinschaft unterwegs

Die Arbeit eines Stadtrates / einer Stadträtin besteht nicht nur aus Gremiensitzungen. Auch viele Termine außerhalb des Rathauses werden wahrgenommen. Hier ein kleiner Einblick, wo unsere Stadträt:innen in den letzten Wochen überall unterwegs waren.



Von links nach rechts: Protestkundgebung gegen die Krisenpolitik der Bundesregierung; Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Beratungsstellen der AWO Chemnitz; Einweihung des Kunstwerkes in der Jakobikirche im Rahmen des Kulturhauptstadtprojektes "Purple Path"; Konzert zum Jubiläum 30 Jahre Musikbund Chemnitz; Taufe einer CVAG-Straßenbahn auf den Namen „Tampere“ im Rahmen 60 Jahre Städtepartnerschaft; 30jähriges Jubiläum des Vereins Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.; Einwohnerversammlung der Stadt Chemnitz; Gespräch über den Wunsch eines neuen Basketballplatzes im Konkordiapark; Besuch des Kaßberger Straßenfestes; Vorstellung der Pläne der Interventionsfläche im Park Morgenleite; Einweihung einer neuen Informationsstele auf dem Schloßberg; Fahrradtour mit dem Verkehrswendebündnis Chemnitz; Kinderkonferenz; Vorstellung der Projekte des Garagencampus im Rahmen der Kulturhauptstadt; Aufstellen eines Wegweisers zum Thema Kinderrechte am Weltkindertag; Verleihung des Titels „Fair-Trade-Town“ an die Stadt Chemnitz; Jubiläum 30 Jahre Selbsthilfe 91 e.V.; 13. Chemnitzer Frauenlauf zur Unterstützung der Frauenhilfe; Picknickkonzert der Chemnitzer Philharmonie.

Nachgefragt

Auch in den vergangenen Wochen haben sich unsere Stadträt:innen mit diversen Anliegen an die Stadtverwaltung gewandt.



So hat unsere Fraktionsvorsitzende Susanne Schaper nachgefragt, ob es noch weitere Tastmodelle von Sehenswürdigkeiten in Chemnitz geben wird. Dies wäre vor allem für blinde und sehbehinderte Bürger:innen und Tourist:innen wünschenswert.

Carolin Juler hat einen ausführli-

chen Fragekatalog an die Stadtverwaltung zur Förderung der Gleichstellungspolitik gestellt.

Sebastian Cedel hat nachgefragt, warum es immer noch dazu kommt, dass öffentliche Grünflächen in Dürreperioden gemäht werden, obwohl damit Verdunstung und Bodenversteppung Vorschub geleistet werden.

Unsere Fraktionsgemeinschaft hat sich über die Situation der Notunterkünfte für Wohnungs- und Obdachlose informieren lassen, u.a. wie die Handhabung ist, wenn Menschen ohne Ausweispapiere in den Unterkünften Obdach suchen.

Da es immer wieder Meldungen gab, dass es zu wenig Anmeldungen von Händler:innen zum Weih-

nachtsmarkt gab, hat Susanne Schaper nachgehakt, ob es an den Gebühren liegt.



Ob die Ankündigung der Stadtverwaltung, alle 20 Hundewiesen mit Beutelspendern auszustatten, schon umgesetzt wurde, war auch Teil einer Ratsanfrage von uns.

Die genauen Fragen und Antworten der Stadtverwaltung können auf unserer Homepage nachgelesen werden: <https://t1p.de/zdgyv>

Lange gekämpft, endlich umgesetzt

Unsere Fraktionsgemeinschaft setzt sich für viele Themen und Anliegen der Bürger:innen ein. Sei es durch Ratsanfragen oder direkt durch Anträge an den Stadtrat. In den letzten Wochen konnten wir die Ergebnisse unserer Arbeit wieder einmal sehen.



So wurden endlich an verschiedenen Schulen in der Stadt, wie bspw. an der Fröbelschule an der Reichstraße, Schulbushaltestellen eingerichtet. Damit haben die Kinder, die mit Taxis oder Fuhrunternehmen gebracht und geholt werden, endlich einen sicheren Schulweg. Bisher mussten die Fahrer:innen meist weiter weg parken, weil vor den Schulen alles zugeparkt war. Dadurch mussten die Kinder stark befahrene Straßen überqueren, was nun zum Glück ein Ende hat.

Auch die Zukunft des Chemnitzer Planetarium ist nach einem Jahr Zitterpartie endlich gesichert. Nach mehreren Anfragen an die Stadtverwaltung durch uns und öffentlichen Medienberichten über die prekäre Personallage (es gab nur noch ei-



nen zuständigen Fachlehrer), konnten zwei Interessenten gefunden werden, die den hauptamtlichen Fachlehrer dort über ein Ganztagsangebot zukünftig unterstützen. Damit können die Nachfragen nach Terminen durch die Chemnitzer Schulen und Kitas endlich wieder gedeckt werden und wir müssen niemanden mehr an die umliegenden Planetarien bzw. Sternwarten in der Region schicken.

Impressum

Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI im Chemnitzer Stadtrat
Redaktion: Anja Schale, Geschäftsführerin
Markt 1, Zimmer 112 a
09111 Chemnitz

Telefon: 0371/488 13 20
E-Mail: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de
www.linksfraktion-chemnitz.de
facebook.de/FraktionDieLinkeChemnitz